

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 83.

Dinstag den 13. Juli

1841.

## Vermischte Verlautbarungen.

N. 949. (3)

E d i c t.

Nr. 475.

Jene, welche an die Verlassenschaft des am 30. August 1840 zu Rassenfuf verstorbenen Realitätenbesizers und Markt-Cassiers Mathias Kaduz, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen vermeinen, haben bei sonstigen Folgen des §. 84 bürgl. G. B. zu der auf den 30. Juli 1841 Vormittags 9 Uhr hierorts bestimmten Liquidations- und Abhandlungstagung zu erscheinen.

Bezirksgericht Rassenfuf am 4. Mai 1841.

N. 948. (3)

E d i c t.

Nr. 534.

Vom Bezirksgerichte Rassenfuf wird den Erben des Jacob und Katharina Borse'schen Verlasses durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Joseph Sagorz von Unterduke, und Franz Kovatschitsch von Gorischlagora, bei diesem Gerichte eine Klage auf Löschung einer auf der, der Herrschaft Klingensfeld sub Rect. Nr. 425 diensbaren Realität zu Gunsten der Jacob und Katharina Borse'schen Verlassmasse unterm 20. Juni 1807 intabulirten Schuldforderung pr. 62 fl. 36 kr. G. M. angebracht, und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagung auf den 18. August 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist.

Das Gerichte, dem der Ort des Aufenthaltes der Jacob und Katharina Borse'schen Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Matthäus Andolscheg von Rassenfuf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Erben der Jacob und Katharina Borse'schen Verlassmasse werden hievon durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich auch selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verttheidigung

diensam finden würden, widrigenß sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Rassenfuf am 12. Mai 1841.

N. 934. (5)

## K u n d m a c h u n g.

Der §. 30 der Statuten der mit der ersten Oesterreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt setzt fest:

„Wenn der Besitzer eines Rentenscheines durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen Kundmachung, daß die Dividenden zu beheben seyen, die ihm gebührende Dividende nicht erhebt, wird er nameatlich mit Angabe seines Geburtsortes und der Nummer seines Rentenscheines auf neue sechs Monate vorgeladen, seine Dividende eben so gewiß zu erheben, widrigen Falls er für todt erachtet werden würde, wenn er sich aber auch in diesem Zeitraume nicht meldet, dann wird er für todt erachtet und nach Maßgabe des 27. §. vorgegangen.“

In Gemäßheit dieser Allerhöchst sanctionirten Statuten werden die Interessenten folgender Rentenscheine, u. z.:

- A. Jahres-Gesellschaft 1825.
- Nr. 216 Ludwig Joseph Rinnstorfer, aus Wien.  
" 1114 Fr. Vinc. Felix Bernd, aus Przemysl in Galizien.  
" 2026 Theresia Josepha v. Swietegki, aus Wien.  
" 4522 Joseph Wöfl, aus Wien.  
" 6017 Moriz Julius Rohmann, aus Weinhauß bei Wien.  
" 3693 Friedrich Vincenz Bösch, aus Wien.  
" 7662 Aurelia Regina Küstel, aus Kaczylka in der Bukowina.  
" 3494 Maria Johanna Antonia Seraphina Wagner, aus Wien.  
" 3937 Carolina Agnes Pauline Dworzak, aus Mährisch-Weiskirchen.  
" 5938 Caroline Agnes Pauline Dworzak, aus Mährisch-Weiskirchen.  
" 6815 Ignaz Philipp Zimmermann, aus Prag.  
" 8706 Susanna v. Schönfeld, geborne Gräfinn von Logoteci, aus Czernowitz.
- B. Jahres-Gesellschaft 1826:
- Nr. 10994 Anna Habermayer, aus Floridsdorf, Pfarre Leopoldau.

- Nr. 13051 Johann Jos. (Michael) Röth, aus Oberkordau in Böhmen.
- » 13052 Johann Jos. (Michael) Röth, aus Oberkordau in Böhmen.
- » 13053 Johann Jos. (Michael) Röth, aus Oberkordau in Böhmen.
- » 10365 Magdalena Mar. Anna Bartsch, aus Pottschach.
- C. Jahres - Gesellschaft 1827.
- Nr. 15694 Victor Johann Gotsaltorsky, aus Moldern.
- » 14300 Clementine Eugenia Edle v. Pilbach, aus Obrowitz.
- » 16209 Ursula Elis. Maurus Edle v. Wagburg, geb. Kolb, aus Freyburg.
- » 17588 Maria Anna Klausniger, aus der Moldau.
- D. Jahres - Gesellschaft 1828.
- Nr. 22202 Theresia Barbara Ernst, aus Neuen. aigen.
- » 24033 Anton Deschmann, aus Idria.
- » 20493 Brigitta Placida Gashy, verehelichte Kumpel, aus Dubica.
- » 20702 Maria Theresia Antonia Wonka, aus Konow.
- » 19954 Johann Nep. Amtmann, aus Rechnitz.
- E. Jahres - Gesellschaft 1829.
- Nr. 26177 Carl Amtmann, aus Bosly.
- » 26650 Katharina Carolina Franc. Christina Tempöky, aus Prag.
- » 26653 Carl Friedrich Rudolph Tempöky, aus Prag.
- » 28217 Michael Böker, aus Irregb.
- » 30130 Wilhelmine Ernst, aus Kareltsbad.
- » 33963 Gabriele Juliana Josepha Badstüber, aus Friedau.
- » 26644 Anna Maria Rosina Tempöky, aus Prag.
- » 26647 Anna Carolina Constantia Tempöky, aus Prag.
- » 25835 Theodor Mikicinski, aus Jaroslau.
- » 33959 Nicolaus Ignaz Badstüber, aus Brünn.
- » 30479 Johann Baptist Melicher, aus Radvány.
- F. Jahres - Gesellschaft 1830.
- Nr. 34285 Adelheid Ludovika Durand, aus Wien.
- » 35322 Maria Schlessinger, aus Wien.
- » 39459 Joseph Carl Engelhardt, aus Wien.
- » 40026 Maria Emma Antonia Anna Juditha ic. Gräfinn v. Schärffenberg, aus Seydorf.
- » 38155 Rosalia Esatlós, aus Pecská.
- » 35665 Aloisia Elisabeth Susanna Nagy, verehelichte Stankowicz, aus Gomorn.
- » 36354 Leopold Sambach, aus Preßburg.
- » 37853 Theresia Rosalia Káraß v. Horgas, geborne Nagy, aus Szegedin.
- » 37854 Theresia Rosalia Káraß v. Horgas, geborne Nagy, aus Szegedin.
- » 40027 Aloisia Urmt, geb. Langer, aus Weißkirch.
- G. Jahres - Gesellschaft 1831.
- Nr. 44516 Theresia Bachheibl, geborne Richter, aus Leitschen.
- Nr. 44517 Theresia Bachheibl, geborne Richter, aus Leitschen.
- H. Jahres - Gesellschaft 1832.
- Nr. 46716 Clementine Habermayer, aus Floridsdorf.
- » 48312 Ida Zaudiel Edle v. Schulheim, aus Prag.
- » 46258 Amalia Francisca Niklas, aus Melnik.
- » 49715 Johann Victor Ant. Frd. Freiherr v. Schmidburg, aus Prag.
- » 45250 Theresia Hobatschek, aus Wilhelmsburg.
- I. Jahres - Gesellschaft 1833.
- Nr. 51339 Jacob Neubrunn, aus Armeny.
- » 55715 Carl v. Schiller, aus Hartkau.
- K. Jahres - Gesellschaft 1834.
- Nr. 61487 Alois Philipp Narcis Burgmann, aus Ofen.
- » 61488 Alois Philipp Narcis Burgmann, aus Ofen.
- » 58816 Franz Kav. Jos. Tomas, aus Wien.
- » 60767 Maria Anna Fekete, aus Ofen.
- » 60768 Maria Anna Fekete, aus Ofen.
- » 60769 Maria Anna Fekete, aus Ofen.
- » 60771 Maria Anna Fekete, aus Ofen.
- » 61485 Maria Antonia Hermine Burgmann, aus Ofen.
- » 61486 Maria Antonia Hermine Burgmann, aus Ofen.
- » 61435 Caroline Johanna v. Salmen, aus Kronstadt.
- » 60912 Cäcilia Hafentehner, aus Haag.
- L. Jahres - Gesellschaft 1835.
- Nr. 65145 Georg Strauß, aus Lervis.
- M. Jahres - Gesellschaft 1836.
- Nr. 78301 Elias Rorer, aus Leibitz.
- » 79706 Philippine Beatrix Pollaschek v. Wasfenheim, geb. v. Schönödt, aus Breitenwangen.
- N. Jahres - Gesellschaft 1837.
- Nr. 80051 Ladislaus Ignaz Rudolph Jul. Graf Festschütz v. Dolna, aus Dolna.
- » 86349 Maria Anna Agnes Sumecz, aus Brinnis.
- » 86350 Maria Anna Agnes Sumecz, aus Brinnis.
- » 88564 Anna Sachowka, geb. Krynicka, aus Krywa.
- » 88563 Johann Sachowski, aus Radozycce.
- O. Jahres - Gesellschaft 1838.
- Nr. 94890 Maria Eleonora Johanna Edle v. Bach, aus Prag.
- » 66967 Caroline Lovinkich, aus Agram.
- » 91887 Anna Theresia Justina Büchler, aus Temeswar.
- » 95761 Eduard Carl Zahn v. Zahnau, aus Sibenschütz, — aufgefördert, die seit 2. Januar 1840 flüssig gewesene Dividende für das Jahr 1839 gegen classenmäßig gestämpelte und mit der Lebensbestätigung versehene Quittung, dann gegen Vorweisung des Original - Rentenscheines, entweder unmittelbar bei der Hauptanstalt in Wien, oder durch irgend eine Commandite derselben bis 30. November 1841 entweder begeben, oder über

die ihnen gebührende Dividende sonst eine Verfügung zu treffen; widrigen nach Verlauf dieser Frist die Bestimmung des §. 30 der Statuten in Wirksamkeit treten, und die bis dahin sich nicht meldenden Interessenten obiger Rentenscheine für todt gehalten werden würden.

Die statutenmäßigen Abfertigungsbeträge können aber in einem solchen Falle nach Vorschrift der Statuten nur an die noch wirklich lebenden

Erben, das ist, an diejenigen ausgefolgt werden, welche sich nach dem wirklich erfolgten, mittelst Todtenscheines auszuweisenden Ableben eines solchen Interessenten gerichtlich als Erben desselben legitimiren werden.

Von der Administration der mit der ersten Oest. Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt.

Wien den 3. Juniuß 1841.

3. 937. (2)

**E d i c t a l = B e r u f u n g.**

Von Seite des gefertigten Bezirks-Commissariats wird nachstehenden militärpflichtigen Individuen:

Post-Nr.	N a m e n	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	A n m e r k u n g
1	Lorenz Lonzhar	Nich	29	1821	illegal abwesend
2	Jacob Touraschek	Kertina	33	"	flüchtig
3	Andreas Komar	Kleinlack	19	"	detto
4	Matthäus Tonni	Radomle	7	"	detto
5	Joseph Koschely	detto	33	"	illegal abwesend
6	Anton Mat	Snoschet	24	1820	flüchtig
7	Heinrich Gutti	Podgora	11	"	illegal abwesend
8	Jacob Bais	Kertina	10	"	detto
9	Johann Bitenz	Schernbüchel	8	"	detto
10	Lukas Lipouscheg	Nich	24	"	detto
11	Johann Verdina	detto	57	"	detto
12	Johann Merzhun	Kleinlack	13	"	detto
13	Kaspar Temz	Klobze	9	"	detto
14	Joseph Feunfkar	Snoschet	8	1819	flüchtig
15	Jacob Serzhnig	Kertina	3	"	illegal abwesend
16	Ulrich Mlakar	St. Niklas	17	"	detto
17	Franz Nemz	Sello	6	"	detto
18	Bartl Andrefar	Dolleine	1	"	flüchtig
19	Martin Brate	Weinthal	10	"	illegal abwesend
20	Johann Stupiza	Nich	53	"	mit Wanderbuch abwesend
21	Kaspar Kantosso	Radomle	6	"	flüchtig
22	Jacob Schezhnig	Kertina	3	"	illegal abwesend
23	Johann Janeschitsch	Dousku	25	1818	detto
24	Martin Bertonzel	Ketsche	22	"	detto
25	Franz Schabniker	Radomle	40	"	detto
26	Peter Widmar	Saborst	6	"	detto
27	Thomas Zörre	St. Trinitas	32	"	detto
28	Andreas Scharz	Hudu	12	"	legal abwesend
29	Simon Kapla	Bier	1	"	detto
30	Matthäus Lonzhar	Nich	29	"	illegal abwesend

hiermit aufgetragen, sich binnen 4 Monaten a Dato so gewiß hieramts zu melden und ihr Ausbleiben bei der dießjährigen Rekrutenstellung standhaft zu rechtfertigen, als sie sonst als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

K. K. Bezirkscommissariat Kreutberg zu Wartenberg am 20. Mai 1841.

B 376. (4)

# Kundmachung.

## Donnerstag den 29. d. M.

erfolgt durch das Großhandlungshaus **D. Zimmer & Comp.** in Wien  
die Ziehung der

# großen Lotterie

des prachtvollen

# Landgutes : „Simmel“,

oder bare Ablösung dafür

**Gulden 200,000 Wien.Währ.**

Dann der schönen

# Oekonomie = Besizung Nr. 8, zu Asparn,

oder bare Ablösung dafür

**Gulden 40,000 W. W.**

In dieser Lotterie

# gewinnen 21,350 Treffer

laut Plan

**Gulden 600,000 W. W.**

Der kleinste Gewinn einer Freilos-Prämie beträgt 15 fl. W. W.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Von dieser Lotterie sind Lose, Freilose und interessante Compagnie-Spiel-Actien, wobei z. B. die eine Sorte pr. 4 fl. auf 45 ordinäre und 9 Freilose jedem Theilnehmer einen Gewinn von circa 30000 fl. C. M. bringen kann; ferner fürstlich Esterhazy'sche, dann k. k. Anlehens-Lose und andere billigt zu haben in Laibach beim Handelsmanne

## Joh. Eb. Wutscher.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 53. (7)

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ziria wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Thomas Pestkowitz, Besizer der, zu Ziria Haus-Nr. 255 liegenden, der Berg-Cameral-Herrschaft Ziria sub Urb. Nr. 256 dienstbaren Realität, in die Einleitung der Amortisation eines unterm 20. Jänner 1789 auf den Namen eines gewissen Anton Kauschitsch aufgestellten, und am nämlichen Tage sub Fol. 21, Band I, auf diese Realität intabulirten Schuldscheines von 300 fl. gewilliget worden.

Da weder der Tabular-Gläubiger noch dessen allfällige Erben bekannt sind, so wird zur Anmeldung der auf diese Tabularpost zu machenden Ansprüche eine Frist von Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem untergesetzten Tage gerechnet, mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn binnen dieser Frist sich Niemand dieser Darlehensforderung wegen melden, und seine Rechte auf dieselbe darthun würde, dieser Schuldschein auf weiteres Ansuchen des obbenannten Realitätenbesizers ohne weiteres als amortisirt erklärt, und die Lösungskunde ausgefertigt werden würde.

K. K. Bezirksgericht Ziria am 30. Decem-  
ber 1840.

3. 955. (2)

**Hausfrauen = Bildungs-  
Anstalt zu Währing, bei Wien.**

Dieses Institut ist allein durch die redliche Absicht, das Wohl künftiger Familien zu fördern, zur Reife gediehen. Daß der Vorsteherinn desselben Eigennutz fremd sey, beweisen die billigen Anforderungen für das, was geleistet wird. Ihre Zöglinge werden auf practische Weise in jedem Zweige der Haus- und Landwirthschaft gründlich unterrichtet, welchen Unterricht diese Anstalt für die weibliche Jugend als höchst nöthig erachtet, und selben mit dem intellectuellen in Verbindung bringt.

Der wissenschaftliche Unterricht besteht in der Religionslehre, im Lesen, Schreiben, Rechnen, der deutschen Sprachlehre und dem Style, in der Geographie, Geschichte, Naturlehre und Naturgeschichte, in der italienischen und französischen Sprache, welche letztere als alleinige Umgangssprache in ihrem Hause practisch geübt wird.

Um aber in den höheren Lehrfächern das trockene Memoriren zu verbannen, und thätig auf die Denkkraft der Mädchen zu wirken, wird dieser Unterricht durch Wilhelms naturhistorische Bilder Sammlung, durch ein vorhandenes

Mineralien- und physikalisches Cabinet, ferner durch eine Sammlung zusammen zu legenden geographischer Karten, und aller Landwirthschafts-Geräthschaften auf die angenehmste Weise versinnlicht.

Der hauswirthschaftliche Unterricht begreift die Kochkunst, mittelst eigener Handanlegung practisch geübt, dann die Kenntniß des Brotbackens, Fleischselchens, Seifen- und Kerzenbereitens, Butter-, Käse- und Schmalzgewinnens, der Speise-Einrichtung, Aufbewahrung der Vorräthe, des täglichen Vorgebens, des Arrangirens und Servirens einer Tafel, aller Wäschereinigungs-Methoden, der Hausrechnungs-Buchführung, und der Besorgung eines Weinkellers, welche Hausgeschäfte wöchentlich unter die Fräulein zur Besorgung vertheilt, und durch das Tragen eines Geschäftsbandes am linken Arme angezeigt werden.

Hierzu kommt noch der Unterricht in allen gewöhnlichen Haus- und Mode-Handarbeiten, wobei vorzüglich darauf gesehen wird, daß die Fräulein selbst ihre eigene Wäsch- und Kleidungsstücke verfertigen. Auf Verlangen wird auch gründlicher Unterricht in Musik, Gesang, Zeichnen, Malen, der ungarischen und englischen Sprache ertheilt.

Uebrigens wünscht man, daß sich jeder Zuhörer, dem das Gedeihen dieser Anstalt Freude gewährt, von der wahrhaft herrlichen, gesunden Lage des Locales, der zweckmäßigen Einrichtung desselben und der entsprechenden angenehmen Lehrmethode, vor allem aber von der Heiterkeit und Zufriedenheit der als Familienglieder betrachteten Zöglinge persönlich überzeugen möge.

Therese v. Dreger,  
geborne Freiinn v. Menzhengen.

3. 964. (2)

**A n z e i g e.**

Unterfertiger zeigt hiemit einem geehrten Publikum ergebenst an, daß er sein bisheriges Arbeitslocale beim weißen Rößle verlassen, und sich nun in der neugebauten Hütte Nr. 20 in der Elephantengasse, befindet. Er bittet, ihn auch fernerhin mit Aufträgen zu beehren.

Leonhard Craigher,  
Feinschleifer.

# Anzeige

von D. Coiths Sohn et Comp. in Wien  
der allerhöchst bewilligten Lotterie  
der großen Herrschaft

## Zhotta = Genitschkowa

im Königreiche Böhmen,  
und der schönen Besizung

## Meta = Hof bei Grätz in Steyermark.

Für die Herrschaft Zhotta = Genitschkowa wird eine bare

Ablösung von **200,000** Gulden W. W.

angeboten, und

für die schöne Besizung **Meta = Hof** eine bare Ablösung  
von fl. **60,000** W. W., welcher Gewinn sich durch 1 Nebentreffer von **3200** Actien  
im Nominalwerthe von fl. **40,000** W. W. auf den Betrag

von Gulden **100,000** W. W. erhebt.

Diese so ausgezeichnete Auspielung, deren Haupttreffer sich für jeden Sachkennner  
als ungemein werthvoll ausweisen, ist den so vielfältig darüber ausgesprochenen An-  
sichten des geehrten Publicums zu Folge, nach den einfachsten, gemeinverständlich-  
sten und jede mögliche Täuschung ausschließenden Grundsätzen eingerichtet, und

enthält **21,535** Treffer, welche laut Spielplan gewin. fl. **600,000** W. W.

und bestehen in Treffern von

fl. **200,000, 100,000, 42,500, 30,000, 21,000, 18,000,**  
**12,500, 12,000** &c.

Die gelben Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Spielplan, für sich allein Gewinnste  
von fl. **100,000, 30,000, 18,000, 12,500, 12,000** W. W. &c.

zusammen Gulden **290,000** W. W. betragend.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden gelben Gratis-Gewinnst-Actien besteht  
in 20 fl. W. W.; auf eine solche reich dotirte, gelbe Gratis-Gewinnst-Actie können  
demnach, im glücklichen Falle, nicht nur die großen Treffer von

Gul- **200,000** u. **100,000** <sup>zusam-</sup> **300,000** <sup>men</sup> **W. W.**

sondern auch außerdem, eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen

Die gelben Gratis-Gewinnst-Actien spielen, ohne Ausnahme, auch außerdem in der Hauptziehung, und demnach auf beide Realitäten-Treffer, wovon sie einen bestimmt gewinnen müssen, so wie auf alle übrigen Gewinnste mit.

Bei Abnahme und barer Bezahlung von 5 Actien auf einmal, wird eine gelbe Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich verabfolgt.

Die Ziehung geschieht noch am 27. November 1841.

Die Actien und Gratis-Gewinnst-Actien sind sowohl einzeln als in Partien zu haben in Laibach beim Handelsmanne

Johann Ev. Butscher.

3. 946. (3)

Den 5. d. M. Abends ist auf dem Wege vom Badhause nach Kleinitz eine kleine goldene Uhrkette sammt Schlüssel in Verlust gerathen. Der redliche Finder erhält Vier Gulden als Geschenk, und kann den Eigenthümer in der Buchhandlung des Hrn. von Kleinmayr erfragen.

3. 909. (5)

L o s e

auf Pfaffenberg, der Himmel genannt, oder fl. 200,000 W. W., Ziehung am 29. Juli d. J., sind fortwährend, und auch am Tage der Ziehung, um den festgesetzten Preis, wie in Wien zu haben in der Handlung bei

G. Ensbrenner.

3. 960. (2)

Il Musicale Fondaco di  
DOMENICO

V I C E N T I N I

IN TRIESTE nella piazza della Borsa dirimpetto alla Fontana N. 601 (et alle Becarie di facciata ai N. 70 e 71) situato trovati, dall'anno 1813 fino al corr. 1840.

GRATUITAMENTE

si distribuiscono agli signori filarmonici o ai loro incombenzati

6, 12, 18, 24 e più degli esistenti Elenchi di Musica del Vicentini, e ciò a comodo di tutti i signori amatori dimoranti poco o molto lungi da Trieste, notando che, gli Elenchi de' N. 105, 106, 121, 124, 132,

156, 157, 159, 173 e 187 contengono la guida infallibile **di trenta mila e più pezzi** conteggiandone un sole esemplare d'ogni composizione e riduzione per Canto e per tutti gli strumenti ossia le precise notizie del gigantesco Catalogo generale della Musica (di pagini 4127) che le 83 divisioni in esso esistenti incominciano nel modo che detto venne nei sopra marcati ed altri Elenchi.

Nel giorno di Giovedì 15 del corr. Luglio 1841, allegati si troveranno gli uniti Elenchi di Musica del Vicentini suddetto, marcati coi Numeri 173 e 174, e ciò nei fogli di questo pregiato Giornale di Lubiana (Laibacher Zeitung) cioè in quelli soltanto che distribuiti vengono senza il mezzo Postale notando che: nel primo dei suddetti Elenchi N. 173 ripubblicate vennero le Divisioni prima a settimana le quali contengono dieci mila 721 pezzi, dei 30,000 sopra motivati passando con ciò alla

MUSICA NUOVA

Per Canto e Pianoforte per Pianoforte a solo e per altri Istrumenti cioè: 195 pezzi estratti dalle seguenti Opere, che composte vennero dagli Signori Maestri sotto marcati vale a dire: *Aspa* 7 pezzi delli due Savojardi, — *Cammarano* 2 pezzi dei Ciarlantani, — *Coccia*, 21 pezzi della Solitaria delle Asturie, — *detto* 4 pezzi della Giovanna II. Regina di Napoli, — *Combi*, — 14 pezzi della Ginevra di Monreale, — *Coppola*, 2 pezzi del Postiglione di Longjumeaux, — *Costamagna*, 4 pezzi del Don Garzia, — *Donizzetti*, 8 pezzi dei Martiri, — *detto* 8 pezzi della Figlia del Regimento.

Il rimanente delle novità Musicale, leggerle si potranno nell' Elenco Nr. 187

ed altri ancora che nel corrente, e venturi mesi allegati veranno pure in questo pregiato Giornale.

*Quest' Annunzio inserito si troverà nei giorni 10, 13 e 15 del corrente Luglio 1841, e ciò comesso venne dal Vicentini suddetto.*

3. 947. (2)

**Bei Georg Sercher, Buchhändler** in Laibach am alten Markt Nr. 167 ist zu haben:

**Herbst, Dr. F.,** Katholisches Exempelbuch, oder die Glaubenslehre in Beispielen. Ein Handbuch für Prediger, Katecheten und Religionslehrer. Zugleich ein christliches Haus- und Familienbuch. 2te vermehrte Auflage. 2 Bände, gr. 8. Regensburg 1841, ungebunden 7 fl.

**Möhlers, Dr. J. A.,** Patrologie oder christliche Literaturgeschichte. Herausgegeben mit Ergänzungen von Dr. Reithmeyer, erster Band. Die ersten drei Jahrhunderte. Mit dem Bildnisse des Verfassers. gr. 8. Ebend. ungebunden 4 fl.

— — — gesammelte Schriften. Herausgegeben von Dr. Döllinger. 2 Bände. Ebend. ungebunden 4 fl. 30 kr.

**Reinalt,** Reise nach dem Orient zur Erhebung mercantiler Notizen für Oesterreichs Industrie. gr. 8. Wien 1840, broschirt 2 fl.

**Kopitar,** Grammatik der slavischen Sprache in Krain, Kärnten und Steyermark. gr. 8. Laibach, gebunden 1 fl. 54 kr.

**Söbl, Fr.,** das Intercalar-Rechnungssystem bei Verwaltung geistlicher Pfründen. Als practischer Leitfaden und nützlicher Beihelf für geistliche Provisoren, Temporalien-Verwalter und in Vogteifachen arbeitende Beamte. dritte vermehrte Auflage. gr. 8. Grätz 1841, broschirt 1 fl.

3. 943. (3)

## Papierfabrik zu verkaufen.

Eine im besten Betriebe sich befindende, in der Provinz Steyermark gelegene Papierfabrik, welcher viele Grundstücke, so wie auch eine Mahlmühle ankleben, ist eingetretener Verhältnisse wegen, aus freier Hand zu verkaufen. Franco einlaufende Anfragen mit C. K. M. bezeichnet, befördert Hr. Heinrich Duenzler, Handelsmann in Laibach, an den Eigenthümer, der dann die nähere Auskunft direct erteilt.

B e i

**Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,** Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist neu angekommen und zu haben:

**E r i n n e r u n g**  
**an die krainische Schweiz,**  
**Weldes und die Wohein.**

Enthaltend sechs Ansichten: Weldes mit der Insel Maria See, der Ufertheil von Seebach, Badeanstalt gegenüber dem Schlosse Weldes, Fall der Röthwein bei Asp, die Insel Maria See und Weldes, Fall der Saviza in der Wohein.

Aufgenommen und lithogr. von H. Ferstler. In Umschlag 1 fl. C. M.

B e i

**Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,** Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist vorrätzig:

**Meyern, W. Fr.,** Oya — Na — Gore, oder die Wanderer. 3. vollständige Originalausgabe. 5 Bände. Wien, 1840. 4 fl. 30 kr.

**Feuchtersleben, Ernst Freiherr v.,** Lebensblätter. Wien und Leipzig, 1841. 1 fl. 20 kr.

**Rogebue, Aug. v.,** Theater complet in 30 Bänden, Rest 23 — 30. Bd. Pränumerationspreis compl. 10 fl.

**Wieland's** sämtliche Werke in 36 Bänden. Leipzig 1839 — 1840. 18 fl.

**Klopstock's** sämtliche Werke in 9 Bänden. Leipzig 1839. 4 fl. 15 kr.

**Püchler, Benedict Freiherr v.,** Geschichte der Regierung Kaiser Franz I., 3 Theile. 3 fl.

Nach Erscheinen des letzten Bandes tritt ein erhöhter Preis ein.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**3. 975. (1)** Nr. 4949.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Elisabeth Schigon, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 11. April 1841 verstorbenen Matthäus Schigon die Tagsatzung auf den 9. August 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 26. Juni 1841.

**3. 974. (1)** Nr. 5089.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Heinrich Langer, Vormundes der gräfl. Margherithen minderjährigen Kinder, Emil, Albin, und Silvine, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 28. März 1841 zu Poganj verstorbenen Hrn. Adolph Florentin Ritter v. Brestkerfeld die Tagsatzung auf den 16. August 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 2. Juli 1841.

**Öffentliche Verlautbarungen.**

**3. 959. (1)** Nr. 1378.

**C o n c u r s**  
wegen Verleihung der erledigten Postmeistersstelle zu St. Croce im Küstenlande. In Folge hohen Hofkammerdecretes vom 1. l. M., 3. 2230<sup>1/836</sup>, kund gegeben mit Decrete des hohen k. k. Landesguberniums vom 13. l. M., 3. 13620, wird hiemit der Concurs wegen Verleihung der erledigten Poststation zu St. Croce mit Anberaumung eines sechs wöchentlichen Termins, vom Tage dieser Kundmachung, ausgeschrieben und zur Richtschnur der allfälligen Bewerber folgendes bekannt gegeben: 1. Die obgenannte Poststation wird an den betreffenden Uebernehmer gegen Abschluß eines

(3. Intell. = Blatt Nr. 83. d. 13. Juli

Dienstvertrages verliehen, und dabei wechselseitig eine halbjährige Aufkündigung bedungen. — 2. Der Uebernehmer hat das Recht und die Verpflichtung vom Tage seines Dienstantrittes die k. k. Brief- und Fahrposten, dann alle Dienst- und Privatstaffetten, so wie Reisende mit Extrapost und Couriere in der höhern Orts festgesetzten Zeit, und nach den dießfalls bestehenden oder noch zu ergehenden Bestimmungen auf den, von der betreffenden Station auslaufenden Poststraßen, gegen Bezug der jeweilig festgesetzten Gebühren bis zur nächsten Poststation zu verführen — 3. Der Uebernehmer genießt den Titel eines k. k. Postmeisters und die damit laut 3. Abschnittes des Postgesetzes vom 5. November 1837 verbundenen Freiheiten und persönlichen Auszeichnungen. — 4. Derselbe ist verpflichtet, die Geschäfte der Poststation und des Postamtes mit Pünktlichkeit, Schnelligkeit und Treue nach den dießfalls bestehenden oder künftig zu erlassenden Bestimmungen persönlich zu besorgen, daher stabilen Wohnsitz im Stationsorte zu haben, oder falls dieß nicht der Fall sein sollte, zu nehmen, und im Posthause ein gegen Feuer und Einbruch vollkommen sicheres Locale ausschließlich zur Besorgung des Postdienstes zu widmen. — 5. Der neu eintretende Postmeister hat sich wegen Erlangung der nöthigen Dienstkenntnisse seiner Zeit einer verhältnismäßigen Praxis, und der vorgeschriebenen Prüfung bei der k. k. k. Küstenländischen Oberpostverwaltung auf eigene Kosten zu unterziehen. — 6. Der Uebernehmer ist gehalten, auf der Station zur Besorgung des Postdienstes zu unterhalten: a) wenigstens 12 (zwölf) starke, zum Postdienste vollkommen taugliche Pferde nebst den erforderlichen drei wirklichen Postillons, und so vielen Aushilfsknechten, als der Dienst verlangt; b) die dazu erforderlichen Sättel, Geschirre und andere Stallrequisiten; c) einen viersitzigen, bequemen, in Federn hängenden, ganz geschlossenen, und einen derlei halbgedeckten Wagen; d) zwei kleine Wägelchen zur Verführung der Briefpost; e) drei Staffettentaschen. — 7. Der Uebernehmer ist ausdrücklich verpflichtet, obige Zahl der Pferde, Postillone, Wagen, Requisiten und andere Gegenstände ohne Widerrede oder weiteres Entgelt zu vermehren, sobald eine solche Vermehrung durch geänderte Verhältnisse zur ordnungsmäßigen Verführung des Dienstes nöthig werden sollte. — 8. Das Postenausmaß ist dormalen mit Vorbehalt einer aus nachträglichen Vermessungen, Aenderung im Stra-

1841.)

fenlaufe, oder aus ähnlichen Umständen resultirenden künftigen Bestimmung folgendermaßen festgesetzt: von St. Croce nach Monfalcone 1 Post, von St. Croce nach Triest  $1\frac{1}{4}$  Post, von St. Croce nach Sessana 1 Post. — 9. Der neu ernannte Postmeister erhält ab Erario, nebst den jeweilig festgesetzten Gebühren für alle im Dienste vollzogenen Ritte: a) an fixer Bestallung 200 fl.; b) unter Vorbehalt einer weitern Regulirung 5 % Portoantheil von den in St. Croce eingehenden Fahrpostportos. — 10. Der Uebernehmer ist verpflichtet, vor dem Dienstantritte eine Caution von 200 fl. C. M. entweder im Baren oder mittelst annehmbarer Hypothek zu erlegen. — 11. Alle mit der Verleihung obiger Station verbundenen Auslagen hat der Uebernehmer allein zu tragen. — 12. Die detaillirten Contractbedingnisse, so wie die auf die Ausübung des Postdienstes bezüglichen Instructionen können bei der k. k. Obersten Hofpostverwaltung in Wien, so wie bei den k. k. Oberpostverwaltungen zu Venedig, Laibach und Triest während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, wo den Bewerbern alle etwa noch weiters wissenswerthen Auskünfte werden ertheilt werden. — 13) In den betreffenden, bei der gefertigten k. k. k. k. Oberpostverwaltung innerhalb des Eingangsbereiches bezeichneten Termins, d. i. bis zum 8. August l. J. einzureichenden Gesuchen ist sich über das Alter, den Stand, die Kenntnisse und Vermögensverhältnisse der Bewerber, d. i. daß sie ein zum Betriebe dieser Poststation hinlängliches schuldenfreies Vermögen besitzen, gehörig auszuweisen und ausdrücklich anzugeben, daß im Falle der Verleihung die vorgeschriebene Caution längstens binnen 14 Tagen erlegt werden könne. — Von der k. k. Oberpostverwaltung. Triest den 26. Juni 1841.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 950. (1) Nr. 1777.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Wiederwohl von Wien, in die executive Feilbietung der, dem Anton Sagar gehörigen, zu Merleinsbraut sub Haus Nr. 3 gelegenen Geräuthhube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 1236 fl. C. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben der 27. Juli als erster, der 24. August als zweiter und der 21. September l. J. als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Merleinsbraut mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrt

auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 300 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Juli 1841.

3. 951. (1) Nr. 1560.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Escherne von Lienzfeld, in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Simon und Agnes Köstner gehörigen, zu Krapsfeld sub Haus-Nr. 8 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, und auf 350 fl. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 35 fl. 50 kr. M. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben der 20. Juli als erster, der 17. August als zweiter und der 14. September als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Krapsfeld mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. Juni 1841.

3. 953. (1) Nr. 1524.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Escherne von Lienzfeld, in die executive Feilbietung der, dem Michael Schaffer gehörigen, zu Lienzfeld sub Haus-Nr. 11 gelegenen Dominicalrealität, wegen schuldigen 105 M. M. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 20. Juli, 17. August und 14. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Lienzfeld mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 80 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 23. Juni 1841.

3. 966. (1) Nr. 1451.

**E d i c t.**

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 20. Jänner 1841 zu Waitsch Nr. 37 verstorbenen Kaislers Georg Doujak einen Anspruch zu stellen haben, haben bei Vermeidung der im §. 812 b. G. B. enthaltenen gesetzlichen Folgen, denselben bei der auf den 11. August l. J. festgesetzten Convocationstagfahrt zu melden.

R. R. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 30. Mai 1841.

3. 938. (1)

E d i c t a l - V o r l a d u n g.

Nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e n	G e b u r t s o r t	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	A n m e r k u n g
1	Michael Wolf	Glogoviz	2	1821	illegal abwesend
2	Joseph Kofjiska	Imene	19	"	"
3	Peter Grill	Krainberdu	7	"	"
4	Lorenz Brinouz	Maria Virginis	27	"	"
5	Matthäus Gabrouz	Pischainoviz	6	"	"
6	Georg Zapuder	Kafoltzche	5	"	"
7	Joseph Guiseppi	Podsid	35	"	"
8	Bartlmä Bertollet	Dappelne	5	"	"
9	Aloys Jenko	Eschemschenig	4	"	"
10	Joseph Konelli	Hrastnig	3	1820	flüchtig seit 1840
11	Karl Traun	Unterjavorschiz	14	"	illegal abwesend
12	Kaspar Bresnig	St. Weit	12	"	"
13	Kochus Koc	Obersche	14	"	"
14	Joseph Pistotnig	Pischainoviz	17	"	flüchtig seit 1840
15	Matthäus Per	Korenu	7	"	"
16	Georg Schumberger	Oberprekar	17	"	illegal abwesend
17	Lorenz Mallin	Maria Virginis	41	"	"
18	Markus Hribar	Kerschstetten	11	"	flüchtig seit 1840
19	Lucas Uranker	St. Dswald	28	"	"
20	Jacob Peterka	Obertuffstein	1	"	illegal abwesend
21	Anton Klopzhizh	Krainberdu	12	"	flüchtig seit 1840
22	Joseph Maiditsch	Podersch	6	"	"
23	Florian Paulitsch	Bresouza	7	"	illegal abwesend
24	Valentin Behouz	Untereprekar	17	"	"
25	Georg Sais	Glogoviz	63	"	"
26	Antonio Ninf	Podsid	35	1819	"
27	Andreas Lebenizhnig	detto	36	"	"
28	Blas Lebenizhnig	detto	37	"	"
29	Anton Dmachna	detto	53	"	"
30	Michael Stermlan	Moschenig	37	"	"
31	Alex Joseph Alt	Doberleu	10	"	"
32	Philipp Fases	Eschemschenig	10	"	"
33	Valentin Lederer	St. Valentini	41	"	"
34	Lorenz Stefula	St. Weit	18	"	"
35	Michael Primoschiz	Prävale	3	"	"
36	Georg Bessel	Sorenne	13	"	"
37	Franz Bresnig	Kafeltzche	25	"	"
38	Jacob Dvredkar	Berch	1	"	"
39	Georg Bauzheg	Ternara	16	"	"
40	Jacob Sadler	Prapretzche	2	"	"
41	Ignaz Lebenizhnig	St. Dswald	46	"	"
42	Karl Karner	Glogoviz	85	"	"
43	Jacob Krischnig	Bresie	23	1818	"
44	Thomas Smerkou	Hrastnig	7	"	"
45	Anton Tabernig	Pravoje	48	"	"

Post-Nr.	N a m e n	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	A n m e r k u n g
46	Lucas Uranker	Berch	5	1818	illegal abwesend
47	Bartl Rebernig	Kerschstetten	4	"	"
48	Johann Pruschnig	Oberjavorschitz	8	"	"
49	Franz Potraka	Duppelne	17	1819	"
50	Anton Lupri	Oberprekar	18	"	"
51	Georg Lipouscheg	Glogvoiz	4	"	"

haben sich binnen 4 Monaten a Dato so gewiß bei diesem Bezirks-Commissariate zu stellen, und ihr Ausbleiben bei der dießjährigen Rekrutenstellung standhaft zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen, und nach den dießfalls bestehenden Befehlen behandelt werden.

K. K. Bezirkscommissariat zu Wartenberg am 20. Mai 1841.

Z. 952. (1)                      Nr. 2542.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Knous von Mittergroß, in die executive Feilbietung der, dem Anton Wiederwohl gehörigen, zu Suchen sub Haus-Nr. 3 gelegenen Hufenrealität sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 271 fl. M. M. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme der 27. Juli als erster, der 24. August als zweiter und 21. September l. J. als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Suchen mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagfahrt um oder über den Schätzungswert pr. 300 fl. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 15. Juni 1841.

Z. 965. (1)                      Nr. 832.

**E d i c t.**

Von dem K. K. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Dr. Joseph Drel, Cessionär des Franz Wiscur, wider Martin Sever von Bresowitz, pto. schuldigen 70 fl. c. s. c., die Feilbietung der Martin Sever'schen, auf der Maria Sever gehörigen, der magistratlichen Kosarje - Gült sub Rect. Nr. 60 dienstbaren Hufe intabulirten Forderung aus der Abhandlungsurkunde ddo. 25. October 1811 pr 700 fl. bewilligt, und deren Vornahme auf den 1. und 19. Juli, dann 5. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage bestimmt

worden daß diese Forderung, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nicht wenigstens um den Nennwerth und zugleich Ausrufspreis an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der dießfällige Grundbucheextract kann täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 20. Mai 1841.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 973. (1)

## Offertorium in G

auf

das hohe Fest Maria Himmelfahrt, mit krainischem Texte, für die Orgel und 2 — 3 Stimmen, in Musik gesetzt von Johann Baptist Dragatin. Preis 15 kr. C. M.

B e i

**Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,**

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

**Alphabetisches Sach-Register**

aber

die vollständigen practischen  
**Katholischen Christenlehren**  
zum Gebrauche bei dem sonntäglichen pfarrlichen Gottesdienste, sowohl in kleinern Städten als auf dem Lande.

Von

**K. Zwickenpflug.**

Straubing, 1841. Preis 15 kr. C. M.